

SIEDLUNGSENTWICKLUNG für WEISSBRUSTIGEL?

Wo Grün in Sicht ist.

Freibad, Balkon und Baumscheibe – manche
Naturräume fallen im Einzelnen vielleicht nicht
auf, aber in Summe deutlich ins Gewicht.

Dass sich in Wien zahlreiche Tier- und Pflanzenarten
tummeln, ist kein Zufall. Das Ergebnis konsequenter
Arbeit und zahlreicher Schutzprogramme der
Stadt schafft für allerlei Stadtbewohner*innen
den passenden Lebensraum – vom Natur-
schutzgebiet bis in die Innenstadt.



Mehr
Infos unter:



www.city-nature.eu

Hinten
geht's weiter!

CITY NATURE in Ecken und Nischen

Natur erobert sich ihren Platz – spontan und ungeplant, etwa zwischen Asphalt und Beton, in Pflasterritzen und auf Mauerkronen oder auf Gstäten und Industrieanlagen.

Das Mosaik vieler einzelner Maßnahmen, um Natur in Wien zu fördern, macht die richtige Mischung aus. Das Netzwerk Natur der Stadt Wien – Umweltschutz etwa schützt und pflegt Lebensräume in der ganzen Stadt. Alle Wiener*innen mit Insekten-Nisthilfen und blühenden Pflanzen am Fensterbrett sowie die 880 Baumscheibenpat*innen leisten ebenfalls einen Beitrag zur Natur in der Stadt. Förderungen für die Begrünung von Innenhöfen, Fassaden und Dächern machen weitere Schritte möglich, denn es gibt noch viel zu tun!

Alles in Ordnung?

Mitunter können (neu) entstandene Lebensräume rasch von Pflanzen und Tiere besiedelt werden. Die Alpenfledermaus findet einen Lebensraum in Dachstühlen oder die Zebraspinne auf den Gürtelwiesen in Margareten. In Wien wird darauf geachtet, dass die Natur diese Räume vorfindet. Diesem Prinzip folgen auch die Wiener Stadtgärten: Früher wurden die Blumenbeete zwei- bis dreimal pro Jahr bepflanzt und wieder abgeräumt. Jetzt wechseln stattdessen langlebige Staudenmischungen mit unterschiedlichen Blüh- und Wuchsphasen das Aussehen der Beete. Ungeordnet? Nein, lebendig!



Mehr zum
Schauen unter:



www.city-nature.eu